

Cybermobbing- wie gehen Eure Schulen damit um?

Beitrag von „caliope“ vom 9. März 2010 20:45

An Grundschulen ist das eher weniger Thema... von daher bin ich nicht beruflich betroffen.

Als Mutter von Kindern in entsprechendem Alter sehe ich mich mal zuerst selbst in der Pflicht.

Ich muss darauf achten, was meine Kinder im Net so alles treiben... denn es ist mein Internetanschluss und ich habe die Verantwortung.

Also achte ich darauf, dass meine Kinder nicht zu früh ins Net gehen... dass sie kontrolliert ins Net gehen... ich muss doch wissen, was meine Kinder machen.

Außerdem ist es meine Sache, meine Kinder zu erziehen... ihnen Werte zu vermitteln... dass man nett und freundlich miteinander umgeht.... usw.

Sie gehen in ihrer Freizeit ins Net... also ist es meine Sache, mich darum zu kümmern. ich kann doch von den Lehrern und der Schule nicht erwarten, dass sie sich um das Verhalten meiner Kinder, das sich in der Freizeit der Kinder abspielt... beim Trompetenunterricht, im Handballverein und im Internet... kümmern.

Ich habe da bis jetzt auch keine Probleme mit meinen Kindern... (10, 12, 17, 19)

Praktisch sieht es aber wohl doch eher so aus, dass Kinder trotzdem im Net mobben und zu Mobbingopfern werden... und dann zu ihren Lehrern kommen. Und auch wenn ich die Lehrer da nicht in erster Verantwortung sehe, können sie diese Kinder ja nicht im Regen stehen lassen.

Ich würde als Schule aber Lösungen nur mit den Eltern zusammen suchen wollen... denn die erste Verantwortung liegt da bei den Eltern und das würde ich auch deutlich machen wollen.

Vielleicht sind Info-Veranstaltungen für Eltern nicht verkehrt? Oder Gespräche mit den betroffenen Kindern zusammen mit den Eltern?